DBV DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN VERBAND
Gewerkschaft der Finanzdienstleister

PRESSEMITTEILUNG

Berlin / Düsseldorf, 23. November 2026

Dritte Tarifrunde ohne Fortschritt

AGV spielt auf Zeit und vermischt Forderungen statt selbst Bewegung zu zeigen

Berlin / verdi-Bundesverwaltung. Auch die dritte Tarifverhandlungsrunde für die Beschäftigten der privaten Banken ist ohne Annäherung zu Ende gegangen. Der Arbeitgeberverband legte kein verbessertes Angebot vor. Es bleibt bei insgesamt 4,2 Prozent für 36 Monate in zwei Stufen. Für Nachwuchskräfte unterbreitete der AGV weiterhin kein Angebot.

> *„Drei Verhandlungsrunden, ein unverändertes Angebot und weiterhin kein Angebot für Nachwuchskräfte: Der AGV spielt auf Zeit und baut mit dem Arbeitsplatzargument eine Drohkulisse auf. Personalabbau, Standortentscheidungen und KI-Projekte folgen langfristigen Unternehmensstrategien, nicht einigen Zehntelprozent im Tarifabschluss.“*
>
> **Wolfgang Ermann, DBV-Verhandlungsführer Private Banken**

In seiner öffentlichen Darstellung vermischt der AGV Forderungen verschiedener Verhandlungspartner. Der DBV fordert weder 20 zusätzliche freie Tage noch einen pauschalen Kündigungsausschluss für Beschäftigte über 50 Jahre. Der DBV fordert die Möglichkeit, bis zu zehn zusätzliche Urlaubstage zu kaufen. Diese Tage finanzieren die Beschäftigten selbst. Vergleichbare Regelungen sind bei den privaten Versicherungen etabliert und längst in die betriebliche Praxis übersetzt. Beim Einsatz von KI verlangt der DBV keine Blockade, sondern Qualifizierung vor der Einführung und Entlastung dort, wo Automatisierung die verbleibende Arbeit verdichtet, ohne sie tariflich aufzuwerten.

> *„Dass selbst eine kostenneutrale Forderung wie der Kauf von Urlaubstagen abprallt, ist besonders unverständlich. Die Versicherungswirtschaft zeigt längst, dass sich solche Modelle rechtssicher und praktikabel umsetzen lassen.“*
>
> **Wolfgang Ermann, DBV-Verhandlungsführer Private Banken**

Auch ein Recht auf Altersteilzeit im Gleichverteilungsmodell wiegelt der AGV ab. Der DBV könnte sich analog zu anderen Vereinbarungen vorstellen, einen solchen Anspruch zunächst auf bestimmte Jahrgänge testweise zu begrenzen (z. B. die 1963er bis 1968er). Nach DBV-Annahme könnten rund 5.000 Beschäftigte im Tarifgebiet dieses Modell nutzen. Damit ließe sich die demografische Abgangskurve glätten. Arbeitgeber und Belegschaften gewännen Zeit für einen planbaren Übergang, während fortschreitende Technisierung Tätigkeiten verändert oder ersetzt. Bei der Weiterentwicklung des Manteltarifvertrags zeigt sich der AGV zwar grundsätzlich offen, wagt aber keinen ersten Schritt, während andere Tarifbereiche bereits mutiger vorangehen. Auch die bestehende Übernahmeregelung beantwortet die Nachwuchsfrage nicht: Der DBV stellt sie nicht zur Disposition, fordert aber 160 Euro mehr monatlich für Nachwuchskräfte. Dazu liegt weiterhin kein Angebot vor.

Ein begrenztes Ergebnis erzielten die Tarifparteien lediglich mit Blick auf den bevorstehenden Jahreswechsel. Im beiderseitigen Interesse sollen der Kurzarbeits-Tarifvertrag, die Rahmenvereinbarung zu Langzeitkonten, die Öffnungsklausel zur 31-Stunden-Regelung sowie die Regelung zur Altersteilzeit mit Blockbildung um zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2027 verlängert werden. Diese Absicherung ist vernünftig, aber keine Bewegung in der Gehaltsrunde. Die Verhandlungen werden am 20. Januar 2027 in Berlin fortgesetzt.

> *„Der vom AGV eingeforderte Pragmatismus heißt nicht, dass nur die Gewerkschaften ihre Forderungen räumen. Konstruktive Verhandlungen beginnen damit, dass auch der AGV seine Haltung überdenkt. Ein Spiel auf Zeit machen 4,2 Prozent für 36 Monate nicht angemessener.“*
>
> **Wolfgang Ermann, DBV-Verhandlungsführer Private Banken**

Pressekontakt

Wolfgang Ermann | DBV-Verhandlungsführer Private Banken
Telefon 0172 896 33 66 | ermann@dbv-gewerkschaft.de

Impressum und Verantwortlichkeit

V.i.S.d.P.: DBV - Gewerkschaft der Finanzdienstleister, Oliver Popp, Flinger Straße 1, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 54 26 81 0 | info@dbv-gewerkschaft.de | www.dbv-gewerkschaft.de